

Information
für den Bau- und Betriebsausschuss
am 23. November 2006
- öffentlicher Teil -

Kanalrückstauprobleme im Bereich Rodder Damm

Bei den Starkregenereignissen am 26. Juli 2006 und am 21. August 2006 sind auch am Rodder Damm Kellerräume durch Rückstau geflutet worden. In der Bau- und Betriebsausschusssitzung am 24. August 2006 wurde die gesamte Problematik umfangreich diskutiert.

Darüber hinaus fand am 12. Oktober 2006 an der Pumpstation Rodder Damm für eine Abordnung von Bürgern aus der Nachbarschaft der Pumpstation Rodder Damm eine Informationsveranstaltung statt. Anhand eines Entwässerungslageplanes wurde die Funktion des vorhandenen Leitungssystems der Pumpstation und des Regenüberlaufbeckens erklärt. Die Bürger konnten dabei das Innere der Pumpstation besichtigen. Mit einigen Bürgern wurde sogar eine innere Inspektion des Regenüberlaufbeckens durchgeführt. Während des Ortstermins am 12. Oktober 2006 ist auch der Regenüberlauf im Rodder Damm gemeinsam eingesehen worden.

Bei der Veranstaltung vor Ort wurde mitgeteilt, dass die Kanalentwässerungsplanung für den Rodder Damm vorsah, zwischen dem jetzigen Überlaufbauwerk im Rodder Damm und dem nächsten Schacht eine Drosselleitung von DN 400 einzurichten.

Da zum Zeitpunkt der Bauausführung – Kanalbau im Rodder Damm – der alte Zulauf zur Pumpstation zeitweise bautechnisch nicht zur Verfügung stand, war es erforderlich, die Weiterleitung im Rodder Damm, auf die Bauzeit begrenzt, über einen größeren Kanalquerschnitt sicherzustellen. Aus diesem Grunde wurde zunächst auf den Einbau der Drosselstrecke verzichtet und ein Kanal der Dimension DN 800 eingebaut. Es wurde festgelegt, vorübergehend die Drosselung der Abflussmengen mit einer Drosselblende aus Profilbeton am Auslauf des Regenüberlaufbauwerkes sicherzustellen.

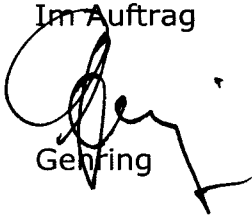
Bereits während des Ortstermins am 12. Oktober 2006 wurde im Zuge der Einsicht des Regenüberlaufes den Bürgern dargelegt, dass diese Blende noch auszubauen ist und die Arbeiten kurzfristig durchgeführt werden sollen.

Die Arbeiten zum Ausbau der Blende wurden zwischenzeitlich, in der 43. KW, durchgeführt. Da es sich hier um einen starren betonmäßigen Einbau gehandelt hatte, musste der Ausbau mit Kompressoreinsatz (Aufstemmen des Betons) durchgeführt werden.

Die von der Anliegerin beobachteten Arbeiten am Kanalnetz im Rodder Damm waren genau die zuvor beschriebenen. Die Arbeiten sind im Auftrag der Stadt Rheine durchgeführt worden.

Der Einbau der Drossel ist seit längerem beauftragt und muss noch vorgenommen werden. Für die Erledigung der Arbeiten ist allerdings Trockenwetter nötig.

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Gehrting', written over the printed name.

Gehrting

Gesehen und einverstanden:

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Schröer', written over the printed name.

Schröer

Schröer, Werner

Von: Hermann-Josef Kohnen [hermann-josef@kohnenonline.de]
Gesendet: Sonntag, 19. November 2006 19:49
An: Schröer, Werner
Betreff: Arbeiten am Kanal des Rodder Dammes

Sehr geehrter Herr Schröer,

ich wurde heute von Frau Kipp, Rodder Damm 59, Tel.: 72261 angesprochen. Frau Kipp wohnt unmittelbar gegenüber der der so genannten „Pumpstation“ am Rodder Damm. Sie berichtete mir, dass am Samstag vor drei Wochen eine Baufirma im Kanal gearbeitet hat und diese anschließend große Mengen an Bauschutt aus dem Kanal heraus transportiert habe. Auf Nachfrage von Frau Kipp war keiner der Bauarbeiter bereit, Auskunft über die durchgeführten Arbeiten zu geben.

Aufgrund der Kellerüberflutungen und der Diskussion in der jüngsten Vergangenheit, werden von den Anliegern des Rodder Damms wieder Vermutungen angestellt, dass bei den Kanalbauarbeiten Fehler gemacht wurden. Dabei fördern der Zeitpunkt der Arbeiten auf einem Samstag und Bauarbeiter, die nicht bereit sind über die durchgeführten Arbeiten Auskunft zu geben, nicht gerade das Vertrauen.

Daher möchte ich Sie bitten, in der nächsten Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses der CDU-Fraktion folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Arbeiten wurden durchgeführt?
2. Wer hat die Arbeiten veranlasst, und was war der Grund für diese Arbeiten?

Mit freundlichem Gruß

Hermann-Josef Kohnen
Hucksbergweg 1
48429 Rheine
Tel: 05971/81493
Fax: 05971/796954

20.11.2006

Fax S Von ID: +49 5971 939581 an: 583 20.11.2006 09:45 [00:01:13] OK S.001/001

GESAMT SEITEN 01